

Durch den Nationalpark Warthemündung nach Tamsel

VON MANFRED SCHMID-MYSZKA (TEXT UND FOTO)

Mit der Regionalbahn fahren wir über die polnische Grenze bis Kostrzyn nad Odra (Küstrin) und steigen dort in den Regionalzug nach Gorzów Wielkopolski (Landsberg a. d. Warthe). In Kamie Mały (Stolberg) verlassen wir den Zug und gehen am Bahnhof über die Gleise. Auf einem Fahrweg laufen wir 1 km in Richtung Süden in den Nationalpark (Park Narodowy „Ujście Warty”) hinein. Kurz bevor der Fahrweg nach links abbiegt, nehmen wir den hier rechts mit einem roten Schrägstrich markierten Weg und wandern auf einem Holzbohlenweg durch den Bruchwald (mehrere Infotafeln in polnischer Sprache). Nach 500 m endet der Bohlenweg; es geht links auf einem Waldweg weiter. Am Waldrand betreten wir dann noch einmal einen Bohlenweg. Er führt uns an einem Feuchtgebiet entlang zu einem Feldweg, in den wir links einbiegen. Nach 1,5 km erreichen wir schließlich eine Wegekreuzung und den schon von weitem sichtbaren Vogelbeobachtungsturm mit überdachtem Rastplatz. Die feuchten Wiesen mit ihrem ausgedehnten Weidengebüsch und ihrer Schilfvegetation beherbergen über 270 Vogelarten. Vor allem zur Zeit des Vogelzugs im Herbst und im Frühjahr können unzählige Kraniche, Singschwäne und zahlreiche Gänse- und Entenarten beobachtet werden.

Nachdem wir uns umgesehen haben, wandern wir nach Süden, überqueren die Stara Warta (Alte Warthe) und halten uns an der nächsten Abzweigung rechts. Auf einem schönen Feldweg geht es zuerst durch Wiesen in der Nähe der Alten Warthe nach Westen. Wir kommen an einem weiteren Beobachtungsturm vorbei. Später verläuft unser Weg unmittelbar am Ufer der Alten Warthe. Hier siedeln einige Biberfamilien. Immer wieder entdecken wir den typischen Biberverbiss an den Uferbäumen. Die zugehörigen Biberburgen be-



An der Alten Warthe

finden sich am gegenüberliegenden Ufer. Nach 6 km erreichen wir einen überdachten Rastplatz. Hier geht es rechts weiter. Auf breitem Fahrweg kommen wir nach Dabroszyn (Tamsel) und zu einem Bahnübergang. Nach wenigen Minuten erreichen wir den Ortskern mit seinem Schloss aus dem späten 17. Jahrhundert. Im Schlosspark kann man noch einige exotische Bäume finden, u. a. einen Japanischen Goldfruchtbaum. Die Kirche wurde von einem Schüler Schinkels im neogotischen Stil erbaut.

Vom Bahnübergang führt ein unbefestigter Weg nach 300 m in Richtung Osten zum Bahnhof. Mit dem polnischen Regionalzug fahren wir wieder nach Kostrzyn nad Odrą zurück, wo wir in die Regionalbahn nach Berlin umsteigen.

INFO

Länge: 12 km

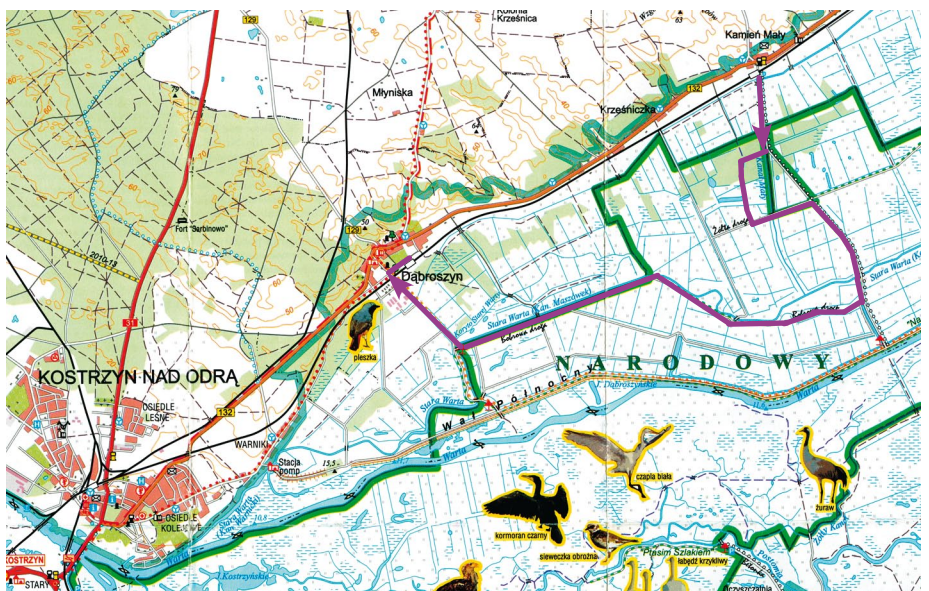
Wege: Feldwege, Holzbohlenwege, wenig Schatten!

Anreise: 2-stdl. ab Berlin Lichtenberg, z. B. um 9:34 Uhr, Umsteigen in Kostrzyn nad Odra (Dauer: ca. 1,5 Std)

Rückreise: ab Dabroszyn um 14:52 Uhr, 16:12 Uhr, 17:46 Uhr, Umsteigen in Kostrzyn nad Odra

Topographische Karte: Park Narodowy Ujście Warty, 1:50 000, Verlag Cartomedia, Posen, ISBN 978-83-7499-060-8 (Bezug: Buchhandlung Schropp)

Einkehrmöglichkeiten: Kiosk in Dabroszyn



Kartenausschnitt: Park Narodowy Ujście Warty, 1:50 000, Verlag Cartomedia, Posen, ISBN 978-83-7499-060-8